

Der Fall des Monats

Schwangerschaftsvarikosis

Frauen sind von Venenerkrankungen häufiger betroffen als Männer. Dass das so ist, liegt unter anderem an den Hormonveränderungen während der Schwangerschaft. So führt die erste Schwangerschaft bei jeder dritten Frau zu Schwangerschaftsvarizen, jede weitere Schwangerschaft erhöht das Risiko zusätzlich. Warum das so ist und welche Therapie helfen kann, erläutert Frau Dr. Renate Murena-Schmidt im aktuellen „Fall des Monats“:

Venös bedingte Beinbeschwerden während der Schwangerschaft sind:

- in 50 % das Beinödem,
- in 48 % die Varicosis.

Wahrscheinliche Ursache der Entstehung der Varicosis und der Ödeme sind eine familiär anlagebedingte Gewebsschwäche mit daraus resultierender schwacher Klappenfunktion, ein stehender oder sitzender Beruf und mangelnde Bewegung.

Zusätzliche Ursachen für die Varicose und Ödeme in der Schwangerschaft sind eine Zunahme des Gesamt-Blutvolumens, Tonusverlust der Gefäße, Erhöhung des Druckes auf die Beckenvenen, veränderte Blutzusammensetzung und eine Steigerung der Gerinnungsfähigkeit des Blutes.

Therapiemöglichkeiten

Physikalische Maßnahmen:

Viel Bewegung, tägliche Gymnastikübungen mit den Füßen, z.B. Fersen auf- und abwippen, Kneipp'sche Güsse der Unterschenkel, die Beine sollten nicht übereinandergeschlagen werden, lange Sonnenbäder und warme Bäder sollten vermieden werden, die Beine sollten so oft wie möglich hochgelagert werden.

und die Kompressionstherapie:

Eine randomisierte kontrollierte Studie (Thaler E. Swiss Med Wkly 2001;131:659-62) ergab bei 40 Schwangeren in einer Beobachtungszeit von der 12. Schwangerschaftswoche bis zur Entbindung, dass mit Kompressionsstrümpfen die Beinbeschwerden signifikant gebessert wurden. Kompressionsstrümpfe KK I und KK II waren im Vergleich ohne Unterschied, ein Reflux in der Crosse der V. saphena magna wurde reduziert.

Korrespondenzadresse:

Dr. Renate Murena-Schmidt, Praxis für Gefäßerkrankungen, Hansaring 102104, 50670 Köln, Email: info@dr-murena-schmidt.de



Dr. Renate Murena-Schmidt



Patientin in der 26. SSW mit Schwangerschaftsvaricosis rechts
Foto: Dr. Murena-Schmidt

Wussten Sie schon...

... dass die eurocom eine Infokarte zur Schwangerschafts- varikosis herausgegeben hat?

Eine Schwangerschaft ist ein überwältigendes Erlebnis im Leben einer Frau, kann aber auch zu einer gesundheitlichen Belastung werden. So gilt die so genannte Schwangerschaftsvarikose als häufigste Komplikation einer Schwangerschaft und auch das Risiko, an einer Thrombose zu erkranken, ist bei einer Schwangeren drei bis fünf Mal größer als bei einer nichtschwangeren Frau.

Damit die Schwangerschaft unbeschwert erlebt werden kann, sollten Arzt und Hebamme regelmäßig die Beine der Schwangeren kontrollieren. Dabei können geschwollene Beine nicht nur ein Hinweis auf eine Schwangerschaftsvarikose sein, sondern auch ein Symptom der so genannten Gestose.

Bei Verdacht auf eine Schwangerschaftsvarikose sollten Kompressionsstrümpfe verordnet werden. Medizinische Kompressionsstrümpfe üben einen genau definierten Druck auf die betroffenen Beine aus und pressen die erweiterten Venen wieder zusammen. Dadurch können die

Venenklappen wieder schließen, der Blutrückfluss zum Herzen kann ungehindert stattfinden. Ein weiteres Plus der Kompressionsstrümpfe: Sie haben keine Nebenwirkungen und keinerlei negative Auswirkungen auf das Ungeborene. Für Schwangere bieten die Hersteller auch spezielle Strumpfhosen an, die sich dem wachsenden Bauchumfang anpassen und gleichzeitig den medizinisch erforderlichen Druck am Bein gewährleisten.

Schwangere Frauen sind von der gesetzlichen Zuzahlung befreit. **Und:** Die Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen belastet Ihr Arznei- und Heilmittelbudget nicht!

Übrigens: Die eurocom hat eine Informationskarte rund um die Schwangerschaftsvarikose, ihre Ursachen und ihre Behandlung herausgegeben, die kostenlos unter www.eurocom-info.de bestellt werden kann.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ „Die Bundesärztekammer hat sich in ihrer Rolle als Gesellschafter der Betriebsorganisation für die Einführung der **elektronischen Gesundheitskarte** in den letzten Jahren intensiv für die Forderungen der Ärzteschaft eingesetzt“, stellt Dr. Franz-Joseph Bartmann, Vorsitzender des Ausschusses Telematik der Bundesärztekammer (BÄK), in der aktuellen Publikation „IT Kompakt“ fest. Die Online-Anbindung des Praxissystems der Ärzte sei nicht mehr verpflichtend. Statt zentraler Speichersystematik seien dezentrale Speichermedien etwa bei der elektronischen Patientenakte vorgesehen. Das elektronische Rezept werde nicht mehr weiterverfolgt.
- ✓ „Möglichen Umsetzungsproblemen bei der Abwicklung des Erstattungspreises für neue Arzneimittel nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG)“ widmet sich eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen. So wird beispielsweise das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefragt, was es bisher unternommen habe, „um die Blockade der Pharmahersteller für eine gesetzeskonforme Umsetzung der Regelungen des AMNOG zu beenden“.

Industrieticker



Neue Themenseite Schwangerschaft von Bauerfeind informiert online: Die Website berät Schwangere unter anderem zum Einsatz medizinischer

Hilfsmittel, wie Kompressionsstrümpfe, Orthesen und Einlagen, während der Schwangerschaft und Elternzeit. Über eine Fachhändler-Suche ist zudem die kompetente Beratung vor Ort schnell zu finden. www.schwangerschaft-vital.de



Schöne und gesunde Beine in der Schwangerschaft - da ist vor allem eine optimale Passform in Bauch- und Beckenbereich wichtig. medi bietet bei den Qualitäten **mediven elegance** und **mediven plus** besonders

weiche, „mitwachsende“ Kompressions-Umstandshosen an. Sie sind für die Indikation „Schwangerschaftsvarikosis bei leichter bis mittlerer Ödemneigung“ besonders zu empfehlen. Mehr dazu unter www.medi.de/arzt.



Werdende Mütter zählen zur Hochrisikogruppe für Krampf- adern. Während die Venen in der Schwangerschaft mehr Blut als gewöhnlich transportieren müssen, wird der Körper immer unbeweglicher. Kompressions- strümpfe können Venenleiden aber von Anfang an vorbeugen. Die Kompressionsstrümpfe von **Ofa Bamberg** erfüllen bei zukünftigen Müttern die unterschiedlichsten Erwartungen: von

hautpflegend über allergikerfreundlich, bis hin zu modischer Attraktivität. Daneben sind sie auch als Umstandsstrumpfhosen erhältlich, um einen gesteigerten Tragekomfort zu bieten. www.ofa.de



Für die ereignisreichen Monate der Schwangerschaft ist die **Juzo® Attractive Kompressionsstrumpfhose** nun auch mit speziellem **Schwangerschaftsleibteil** erhältlich. Das Leibteil ist besonders dehnbar und passt sich dem wachsenden Bauchumfang der

Schwangeren an. Gleichzeitig üben die Strümpfe aber den notwendigen Druck auf die Beinvenen aus und wirken so Venenbeschwerden entgegen. Die jährlich wechselnden Trendfarben sowie das eingestrickte Muster „Vision“ sind ebenfalls für diese Ausführung möglich und lassen auch in der Schwangerschaft keine modischen Wünsche offen. Infos unter www.juzo.de



Sie trägt Verantwortung - wir helfen tragen! Schwanger zu sein ist zwar ein zeitlich überschaubarer, jedoch gleichzeitig auch ein besonders aufregender und sensibler Abschnitt im Leben einer Frau. Auch das Venensystem wird stark

beansprucht. Zur Unterstützung bietet das **JOBST®** Sortiment bei den Produkten UltraSheer, Opaque und Classic „mitwachsende“ Kompressions-Umstandshosen an. Nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail unter inform@bsnmedical.com oder im Internet unter www.jobst.de.